WUNSCHKONZERTLEBEN

Der Weg zu meiner Pfütze

Vom Traum zur eigenen Pool-Oase

KOSTENLOSE LESEPROBE

Originalseiten aus meinem Buch:

- Inhaltsverzeichnis und Vorwort
- Einblicke in den Poolbau
- Pooltechnik einfach erklärt

Jessica Richter | Selbstverlag WunschkonzertLeben

www.wunschkonzertleben.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort · 6

Ein paar Worte, bevor es losgeht · 11

Von der Idee zur Pfütze · 12

Wie alles begann: Der Weg zu unserem Haus

Planung und Vorbereitung · 19

Der richtige Standort, Windrichtung, Untergrund, Form und Tiefe. Was ich mir vor dem Bau überlegt habe, welche Entscheidungen wichtig waren und worauf ihr bei der Planung eurer eigenen Pfütze achten solltet. Mit einer Checkliste vor dem ersten Spatenstich.

Pfützenloch · 26

Vom Entfernen der Grasnarbe bis zum fertigen Aushub. Wie ich meine Pfütze ohne Bagger von Hand ausgegraben, die Form gestaltet und bereits beim Graben an Leitungen, Skimmer und Technik gedacht habe. Mit vielen Tipps und einer Checkliste.

Pfützenaufbau · 39

Vom Vlies über die EPDM-Folie, Kapillarsperre und Armierung bis zum Mörtel-Aufbau, Epoxidharz und der abschließenden Besandung. Mit Material-Erklärungen, meinen Erfahrungen, vielen Bildern und einer ausführlichen Checkliste.

Wasser marsch! · 82

Endlich kommt Wasser in die Pfütze! Wie sich das fertige Becken beim Befüllen verändert und worauf es beim ersten Einlassen des Wassers ankommt.

Pfützentechnik: Wie das Wasser sauber bleibt · 84

Der gesamte Wasserkreislauf einfach erklärt. Von Pumpe und Filteranlage über Filterglas und Rückspülung bis zur Salzwassertechnik. Wichtige Überlegungen, die ihr am besten schon bei der Planung berücksichtigt.

Wasserpflege, bei mir ganz einfach · 106

Wie das Wasser sauber und klar bleibt, welche Rolle Flockungsmittel, Algenmittel und pH-Wert spielen und wie ich meine eigene Wasserpflege handhabe. Außerdem zeige ich, welche Flexschläuche ich verwendet habe, wie meine Leitungen verlegt sind und wo ihr die verwendeten Materialien findet.

4 Jahreszeiten: Meine Pfütze durchs Jahr · 119

Wie sich meine Pfütze im Frühling, Sommer, Herbst und Winter verändert und was im Laufe des Jahres zu tun ist.

Meine Pfütze: Was ich liebe und was ich heute anders machen würde · 126

Was sich an meiner selbst gestalteten Pfütze besonders bewährt hat, welche Vorteile die freie Form bietet und was ich mit meiner heutigen Erfahrung vielleicht anders planen würde.

Baugenehmigung und örtliche Vorschriften · 133

Welche rechtlichen Fragen vor dem Bau geklärt werden sollten und warum es wichtig ist, sich über die geltenden Vorschriften am eigenen Wohnort zu informieren.

FAQ & Fehlerquellen · 134

Antworten auf die Fragen, die mir zu meiner Pfütze besonders häufig gestellt werden. Von Baukosten, Bauzeit und Materialien über Wasserqualität, Algen, Technik und Reparaturen bis zur Überwinterung und meinen persönlichen Erfahrungen.

Materialliste für deine eigene Pfütze · 151

Eine übersichtliche Zusammenstellung der Materialien für Aushub, Beckenaufbau, Abdichtung, Pooltechnik und Wasserpflege. Als praktische Orientierung für die Planung des eigenen Projekts.

Schlusswort · 153

Ein persönlicher Abschluss mit einem Dankeschön an alle, die mich auf meinem Weg begleitet und zu diesem Buch ermutigt haben. Warum meine Erfahrungen keine professionelle Beratung ersetzen und welche neuen Ideen und Buchprojekte bereits auf mich warten.

Vorwort

Eigentlich wollte ich dieses Buch gar nicht schreiben.

Angefangen hat alles ganz unspektakulär: Ich habe meinen Pool einfach auf meinen Social-Media-Kanälen gezeigt.

Nicht, weil ich ursprünglich ein Buch darüber schreiben wollte. Und auch nicht, weil ich anderen unbedingt erklären wollte, wie man einen Pool baut. Ich wollte einfach zeigen, was möglich ist, wenn man einmal abseits vom klassischen Standard-Pool denkt.

Meine Pfütze ist ein DIY-Projekt. Ein Projekt, das ich mit vergleichsweise kleinem Budget umgesetzt habe und das vor allem zeigen sollte: Es muss nicht immer der klassische Pool von der Stange sein. Es gibt viele Möglichkeiten, einen Pool an die eigenen Vorstellungen, den eigenen Garten und natürlich auch an das eigene Budget anzupassen.

Und genau das hat viele von euch interessiert.

Mit der Zeit kamen immer mehr Fragen. Wie hast du das gemacht? Welche Materialien hast du verwendet? Wie funktioniert das mit der Folie? Wie bekommst du das Wasser klar? Welche Pooltechnik hast du? Wie reinigst du das Ganze? Was würdest du anders machen? Und vor allem immer wieder:

„Kannst du nicht einfach eine Anleitung darüber schreiben?“

Irgendwann kamen sogar Nachrichten von Menschen, die genau so ein Buch von mir kaufen wollten.

Und da dachte ich: Warum eigentlich nicht?

Allerdings wollte ich kein Buch schreiben, das einfach nur eine nüchterne Anleitung zum Nachbauen meiner Pfütze ist.

Denn genau so etwas habe ich selbst gesucht, als ich angefangen habe.

Ich habe mich durch das Internet gelesen, Informationen zusammengesucht, verschiedene Möglichkeiten angeschaut, ausprobiert, überlegt, verworfen und mir Schritt für Schritt mein eigenes Wissen aufgebaut.

Ich hätte mir damals ein Buch gewünscht, in dem **alles an einem Ort** steht.

Ein Buch, das nicht nur den Bau Schritt für Schritt begleitet, sondern auch die Hintergründe verständlich erklärt. Wie funktioniert die Pooltechnik? Wie läuft der Wasserkreislauf ab? Was braucht es, damit das Wasser sauber und klar bleibt? Welche Materialien habe ich verwendet, warum habe ich mich dafür entschieden und welche Alternativen kommen infrage?

Ein Buch, das auch für jemanden verständlich ist, der vorher noch nie etwas mit dieser Materie zu tun hatte.

Und genau so ein Buch möchte ich dir mit **„Der Weg zu meiner Pfütze“** geben.

Aber bevor es überhaupt um meine Pfütze geht, möchte ich dir auch erzählen, wie ich überhaupt an den Punkt gekommen bin, an dem ich plötzlich ein Haus mit Garten und einer eigenen Pfütze hatte.

Eigentlich hatten wir nicht einmal das Budget für ein Haus.

Und trotzdem ist es passiert.

Nicht, weil plötzlich alles perfekt war. Nicht, weil ich einen riesigen finanziellen Spielraum hatte. Und auch nicht, weil ich von Anfang an wusste, wie alles funktionieren würde.

Sondern weil ich angefangen habe, Möglichkeiten zu sehen, mich in Dinge hineinzulesen, selbst auszuprobieren und mich nicht sofort von dem Gedanken abschrecken zu lassen: **„Das geht nicht.“**

Genau deshalb ist dieses Buch für mich auch ein kleines Mutmachbuch.

Vielleicht möchtest du gar keinen Pool bauen. Vielleicht möchtest du einfach sehen, was man selbst schaffen kann, wenn man sich etwas zutraut. Vielleicht hast du ein Projekt im Kopf, bei dem du gerade denkst, dass es zu teuer, zu kompliziert oder einfach eine Nummer zu groß für dich ist.

Dann hoffe ich, dass dich meine Geschichte ein kleines bisschen daran erinnert:

Du musst nicht immer schon wissen, wie alles geht. Du musst nur anfangen.

Und dann ist da natürlich noch die Geschichte mit der „Pfütze“.

Als ich meinen Pool gezeigt habe, gab es irgendwann auch Kommentare wie: „Das ist doch eine Pfütze und kein Pool.“

Ich habe das Ganze mit Humor genommen und irgendwann einfach selbst angefangen, meinen Pool liebevoll meine **Pfütze** zu nennen.

Meine Community hat den Namen ebenfalls aufgegriffen, und aus einem zunächst vielleicht nicht ganz so nett gemeinten Kommentar wurde etwas Liebevolles und irgendwie typisch für mein Projekt.

Und ganz ehrlich: Ein bisschen sieht sie ja tatsächlich aus wie eine Pfütze.

Sie ist nicht einfach irgendein fertiger Pool, den man in meinen Garten gestellt hat. Sie ist an meinen Garten angepasst, selbst

Pfützenloch



Nachdem die Planung abgeschlossen war, ging es an den wohl vermeintlich anstrengendsten Teil des gesamten Projekts: den Aushub.

Rückblickend würde ich jedem empfehlen, sich für die Planung der Form ausreichend Zeit zu nehmen.

Ich selbst habe die Form damals nicht exakt vermessen oder mit Markierungsspray eingezeichnet. Stattdessen habe ich einfach lange Bretter ausgelegt und mir die Form in etwa vorgestellt.



Pfützenaufbau

Nach dem Aushub und den letzten Vorbereitungen kam endlich der erste große Schritt beim eigentlichen Aufbau meiner Pfütze: das Vlies und die Folie.

Bis dahin war der Name nämlich durchaus berechtigt. Besonders nach kräftigem Regen sah das Ganze schon verdächtig nach einer Pfütze aus. Allerdings war das Wasser meistens schneller wieder verschwunden, als man schauen konnte. Von einem richtigen Pool waren wir also noch ein gutes Stück entfernt. Bis dahin gab es vor allem Erde, eine ausgehobene Form und jede Menge Vorstellungskraft.

Jetzt sollte sich das langsam ändern. Mit dem Vlies begann der nächste Schritt auf dem Weg von einem Loch im Garten zu meiner eigenen kleinen Pool-Oase.

Warum ich ein dickes Unkrautvlies verwendet habe

Für meinen Pool habe ich ein robustes **Mischfaser-Recyclingvlies von 300 g/m²** verwendet. Das entspricht ungefähr einer Materialstärke von 3 Millimetern.

Ich würde bei einem solchen Projekt nicht zu einem dünnen Standardvlies greifen. Das Vlies soll nicht nur Unkraut zurückhalten, sondern auch den Untergrund zusätzlich schützen und kleine Unebenheiten abpuffern. Gleichzeitig bildet es eine zusätzliche Schutzschicht zwischen Erde und späterer EPDM-Folie.

Pfützen-Technik – wie das Wasser sauber bleibt

Jetzt wird es technisch – aber keine Sorge: Ich versuche, das Ganze so einfach wie möglich zu erklären. Denn bevor wir zu meiner Salzwasseranlage kommen, schauen wir uns erst einmal an, **was bei fast jeder Pooltechnik grundsätzlich gleich funktioniert.**

Egal, ob später mit Chlor, Salz, Aktivsauerstoff oder einer ganz anderen Methode gearbeitet wird: **Das Wasser muss bewegt, gefiltert und aufbereitet werden.**

Und genau dafür gibt es einen Wasserkreislauf.

Der Wasserkreislauf ganz einfach erklärt

Am Anfang klingt das Ganze komplizierter, als es eigentlich ist.

Das Wasser macht im Grunde immer wieder dieselbe Runde:

Becken → Ansaugung → Pumpe → Filter → Wasseraufbereitung → zurück in das Becken

Es wird aus dem Becken angesaugt, durch die verschiedenen Stationen der Technik geführt, dabei gereinigt und anschließend wieder zurückgespült.

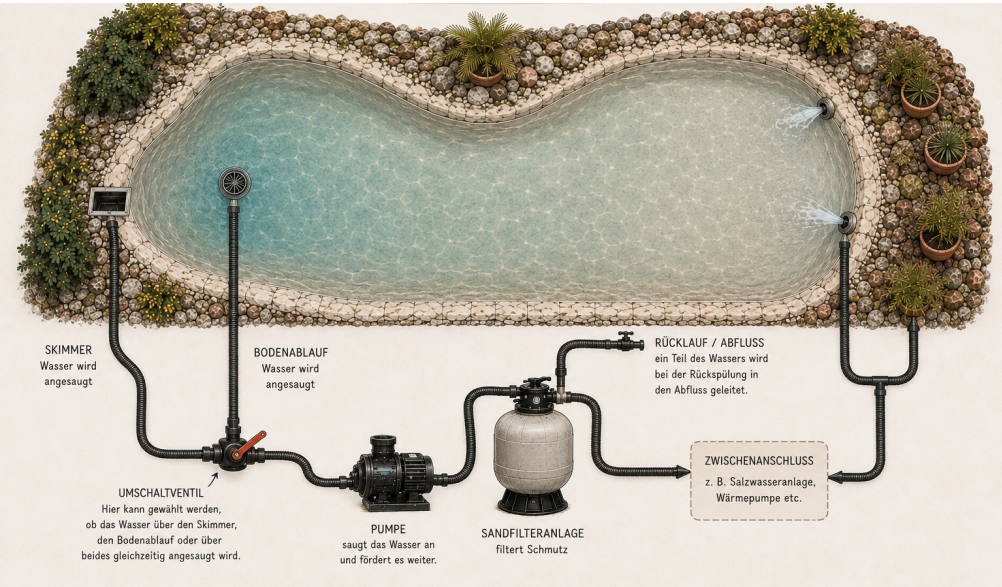
Bei meiner Anlage gibt es dabei mehrere Möglichkeiten, wo das Wasser angesaugt wird:

- über den **Skimmer** an der Wasseroberfläche
- über den **Bodenablauf** am tiefsten Punkt
- oder über **beide gleichzeitig**

Das kann ich über die entsprechenden Absperr- beziehungsweise Umschaltmöglichkeiten steuern.

Der große Vorteil eines solchen Systems ist, dass die einzelnen Komponenten hintereinander im Kreislauf liegen. Dadurch lässt sich später relativ einfach noch etwas ergänzen.

Der Wasserkreislauf



Wo wird das Wasser angesaugt?

Der Skimmer – dort beginnt die Reinigung an der Oberfläche

Der Skimmer sitzt am Rand der Pfütze und nimmt das Wasser direkt von der Oberfläche auf.

Neugierig geworden?

Das war nur ein kleiner Einblick in meinen Weg zur eigenen Pfütze.

Im vollständigen Buch findest du noch viel mehr: meine Erfahrungen, Bauphasen, Materialien, Technik und Checklisten.

Mein Buch entdecken

Der Weg zu meiner Pfütze
Jessica Richter | WunschkonzertLeben

Nur zur persönlichen Leseprobe.
© 2026 Jessica Richter. Alle Rechte vorbehalten.

wunschkonzertleben.de